

Kulturprogramm Wedemark MÄRZ und APRIL 2012

2. März 2011, 20.00 Uhr, Anlässlich des Internationalen Frauentages, Bürgerhaus, Am Markt 1, 30900 Wedemark

Unbemannt – Wir sind übrig: Kabarett Weibsbilder
Wie? Du bist noch nicht verheiratet? Was? Du hast noch keine Kinder? Solchen Fragen müssen sie sich oft stellen, die beiden Frauen um die 30, ihres Zeichens die Hauptakteurinnen des Kabarettduos Weibsbilder.

Passende Antworten haben die sonst so schlagfertigen Damen Anke Brausch und Claudia Thiel in diesem Fall ausgerechnet nicht parat.

Frösche haben sie jedenfalls genug geküsst, nur wollten die sich partout nicht in Prinzen verwandeln. Es liegt also nicht an fehlendem Einsatz, aber so ganz ohne Paddel rudert es sich schlecht in den Hafen der Ehe. Bevor die beiden wie die Titanic langsam aber sicher auf Grund laufen, packen sie es lieber selber an und ziehen aus, um das Glück zu finden.

Sie wollen ihr Dasein nicht länger als Übriggebliebene, als Ausschussware oder gar Restposten fristen.

Bei ihrer Bühnenshow mit im Gepäck haben sie auch diesmal wieder die beliebten Bühnenfiguren wie etwa die kleine Tineke, die im Publikum den passenden Mann für Mama finden will, einen richtig tollen Kerl, der Mutter und Kind so nimmt, wie sie sind. Ihre beziehungsunfähige Mutter Britta gibt indes mit der Alt-Achtundsechzigerin eigenurintrinkenden Gundula ein Seminar zum Thema „Partnersuche“.

Die Eifel-Bäuerin Christel Müller aus Kalenborn-Scheuern ist hingegen so verzweifelt, dass sie ihr Glück im Fernsehen sucht. Egal ob Kochsendung, Werbung oder Tagesschau, sie würde einfach alles machen.

Auf zwei kurzweilige Stunden dürfen sich die Zuschauer also einstellen.

Dabei lästern die beiden Weibsbilder keineswegs, sie stellen nur fest und gehen Fragen nach wie: Womit haben Ehepaare vor Erfindung des Fernsehers ihre Zeit verbracht? Leben Verheiratete wirklich länger oder kommt ihnen das nur so vor?

Egal, ob Sie noch zu haben sind oder auf dem Wühltisch des Lebens bereits den passenden Partner ergattern konnten, nehmen Sie teil an der Weibsbilder-Single-Party und lassen Sie sich erklären, warum im Gegensatz zu so mancher Frau russische Raumstationen bemannt sind.

FOTO: © Kabarett Weibsbilder

8. März 2011, 15.00 Uhr, Anlässlich des Internationalen Frauentages, Bürgerhaus, Am Markt 1, 30900 Wedemark, Teilnahmegebühr 3,50 €

Weiber-Wollust-Wurzelsud: Führung mit der Jungfer Anni

Die Frauen von heute erfahren bei einer eineinhalbstündigen Tour durch Teile des historischen Ortskerns von Bissendorf, wie Ihre Großmütter ohne Verhütungsmittel verhütet haben und welche Speisen an- oder abregend sind, denn Liebe geht bekanntlich durch den Magen.

Jungfer Anni erzählt, wer früher in der Petersilienstraße gewohnt und gearbeitet hat, was eine Bademutter oder eine Engelmacherin war und wozu Mutterkorn verwendet wurde.

Zum Abschluss gibt es noch eine anregende Kleinigkeit zu verkosten.

Wetterbedingte Kleidung und festes Schuhwerk sind selbstverständlich.

23. März 2012, 16.00 und 20.00 Uhr, Kino im Dorf – Gailhof: Brelinger Mitte, Am Dreieck, 30900 Wedemark, Eintritt 3€, Kein Vorverkauf

16.00 Uhr Kinderfilm (ab 6 Jahren)

Junior zieht mit seinen Eltern und dem großen Bruder Phillip aufs Land, wo der nächste potenzielle Freund meilenweit entfernt wohnt. Da fällt ein sprechender Zweig aus einem Nadelbaum und stellt sich Junior als Knerten vor und erweist sich als guter Spielkamerad und Begleiter. Die Erwachsenen sehen den imaginären Freund selbstverständlich nicht, weshalb Knerten schon mal Gefahr läuft, als Holzscheit im Kamin zu landen.

20.00 Uhr Film für Erwachsene

Unerwartet tritt Georges Bruder Edward vom Thron ab und hinterlässt diesem das Königreich England. Doch George ist kein typischer König, denn die Reden ans Volk werden durch sein Stottern problematisch. Helfen soll ihm Lionel Logue, ein Sprachtherapeut.

24. März 2012, 20.00 Uhr, ABO Theater, Theatersaal Mellendorf, Grundschule Mellendorf, Am Roye-Platz 3, 30900 Wedemark, Eintritt 14,-/12,-/10,-€, Vorverkauf Rathaus Wedemark; Bücher am Markt; Schreibwaren von Hirschheydt

Harry & Sally – Ein Gastspiel der Braunschweiger Komödie am Altstadtmarkt mit Sabine Menne und Andreas Elsholz

Harry und Sally sitzen in einem New Yorker Restaurant, als Harry behauptet, er würde es merken, wenn ihm eine Frau sexuelle Befriedigung vortäuscht. Also beschließt Sally ihn kurzerhand vom Gegenteil zu überzeugen, vor Ort und Stelle, und spielt ihrem Gegenüber und dem ganzen restlichen Restaurant orgiastische Verzückung vor. Gekonnt, denn die ältere Dame am Nebentisch verlangt fasziniert von der Kellnerin: „Ich will genau das Gleiche, was sie hatte.“

Die Szene aus der romantischen Filmkomödie von Rob Reiner aus dem Jahr 1989 mit Meg Ryan und Billy Crystal in den Titelrollen ist wohl eine der berühmtesten der Filmgeschichte, und der Film, zu dem die Spezialistin für romantische Komödien, Nora Ephron, das Drehbuch verfasste, begeistert damals wie heute durch pointiert witzige Dialoge und eine herzerreißend romantische Liebesgeschichte, die nun endlich auch als Schauspiel die Bühnen erobert.

Doch zunächst beginnt alles ganz unromantisch. Als Harry und Sally sich zum ersten Mal begegnen, liegen sie sich sofort in den Haaren. Harry will mit der

frisch nach New York gezogenen Sally ins Bett; blöderweise ist er mit ihrer besten Freundin zusammen. Da vertröstet ihn Sally doch lieber auf die Freundschaft. Für Harry ein eigenartiges Angebot. Eine Freundschaft zwischen Mann und Frau? Unmöglich, da kommt doch früher oder später sowieso immer irgendwie der Sex dazwischen. So trennen sich ihre Wege, um sich fünf Jahre später wieder zufällig zu kreuzen, zu verlieren und nach weiteren sechs Jahren schließlich erneut zu begegnen. Harry ist frisch von seiner Frau verlassen, Sally frisch von ihrem langjährigen Freund getrennt. Die zwei Singles entwickeln eine enge Freundschaft. Muss sich Harry vom Gegenteil seiner Geschlechtertheorie überzeugen lassen? Oder kommt am Ende der Sex, oder noch viel schlimmer, die Liebe dazwischen?

Die Bühnenfassung von Marcy Kahan richtet den Hollywoodklassiker originell und geschickt für die Bühne ein und bietet so die ideale Grundlage für einen schlagfertig witzigen wie romantischen Theaterabend.

FOTO: © Komödie am Altstadtmarkt

20. April 2012, 20.00 Uhr, ABO Theater, Theatersaal Mellendorf, Grundschule Mellendorf, Am Roye-Platz 3, 30900 Wedemark, Eintritt 14,-/12,-/10,-€, Vorverkauf Rathaus Wedemark; Bücher am Markt; Schreibwaren von Hirschheydt

The Opposite Sex – Ein Gastspiel des Bremer Tourneetheaters mit Johanna Kunze, Petra Sauermann, Ullrich Matthaeus und Christian Steinfelder
Ehebrechen kann sich rächen...

Ehepaar 1: Marc, Yuppie und Werbetexter, und Vicky, Eheberaterin. Haben ihren liebevollen Umgang durch bitterböses Hauen-und-Stecken ersetzt, brauchen dieses aber wie die Luft zum atmen.

Ehepaar 2: Eric, Lehrer, und Judy, Avonberaterin. Haben sich nicht wirklich viel zu sagen, aber es ist Liebe.

Eric und Judy sind bei dem ihnen völlig fremden Paar Marc und Vicky zum Abendessen eingeladen. Warum?

Kennt man sich etwa doch bereits? Falls ja, woher? Flaschenbiertrinker trifft auf Weinliebhaber und schlichtes Gemüt trifft auf geballte Intelligenz; kann das gut gehen? Dann sind Eric und Judy auch noch überzeugte Vegetarier. Was soll Vicky da bloß kochen? Können eigentlich nur Frauen stutenbissig sein, oder auch Männer? Wie reagieren die vier auf die schamlosen Enthüllungen des Abends? Naja, Ehebrechen kann sich eben doch rächen. Und ganz wichtig die Frage: Wird überhaupt gegessen?

FOTO: © Bremer Tourneetheater

26. April 2012, 19.26 Uhr, Konzert zur Blauen Stunde, Bürgerhaus, Am Markt 1, 30900 Wedemark, Eintritt 12,-/10,-/5,- €, Vorverkauf Rathaus Wedemark; Bücher am Markt; Schreibwaren von Hirschheydt

Ron Diva – Von dem Ina Müller sagt: „Ich habe 'Sonnenschein' und 'Größer als du' gehört und musste weinen.“
In Ostwestfalen, wo sich sanftes Bergland und weite Felder bis zum Horizont

erstrecken und die Natur den Menschen eine ruhige Gelassenheit verleiht, hat Ron Diva sein Zuhause. Der beschauliche Kurort Bad Salzuflen hat bereits Songwriter wie Frank Spilker (Die Sterne), Jochen Distelmeyer (Blumfeld), Bernd Begemann und Bernadette La Hengst (Die Braut haut ins Auge) hervorgebracht. Sie alle haben ihre musikalische Perspektive in Hamburg gesucht, wo sie die sogenannte „Hamburger Schule“ ins Leben riefen. Ron Diva jedoch lebt in dieser vermeintlichen Abgeschlossenheit jenseits der hektischen Großstädte. Dunkle Dramatik, Verzweiflung, hoffnungsvolle Selbstreflexion und die unberührte Natur spiegeln sich in seinen Songs wider. Die emotionalen Berg- und Talfahrten seiner melancholischen Kleinode gehören in genau diese Umgebung und sind doch bereit für die Clubs der Metropolen. Introvertierte Songperlen, in denen die deutschsprachigen Lyrics im Mittelpunkt stehen. Mit akustischer Gitarre in der Hand und einer vorzüglichen Band im Rücken erzählt er von vertrauter Zweisamkeit und Isolation, von unverstellten Gefühlen und der Liebe zur Musik. Die wunderbar arrangierten Stücke entfalten sich nicht nur vor dem Kamin, wenn der kalte Regen ans Fenster prasselt und die Einsamkeit die Seele bedrückt. Diese schlichten Folk- und Popsongs erlauben einen tiefen Blick in seine Seele und sorgen für wohlige Gänsehaut. Sie gelangen mit ihrer Intensität da an, wo sie eigentlich herkommen: beim Folk eines Neil Young oder dem Blues eines Woody Guthrie. Mit der Sprache des Hier und Jetzt. Mit Soul im Herzen, Groove im Handgelenk und dem Verzicht auf leere Posen sieht Ron Diva die Welt mit romantisch-melancholischen Augen und predigt die Lehre der reinen Emotionen auf eindringliche Art und Weise. Das muss man sich hierzulande erst einmal trauen.

FOTO: © Ariana Kanonenberg

27. April 2012, 16.00 und 20.00 Uhr, Kino im Dorf – Resse: Ev. Kirchgemeinde Resse, Martin-Lutherstraße 10, 30900 Wedemark, Eintritt 3€, Kein Vorverkauf

16.00 Uhr Kinderfilm (ab 6 Jahren)

Das Leben kann ganz schön einsam sein, wenn man denkt, man wäre der letzte seiner Art. Paradiesvogel Blu ist jedenfalls positiv überrascht und noch mehr erfreut, als er feststellt, dass er sich geirrt hat. Um die bezaubernde Jewel zu treffen, bricht er von Minnesota nach Rio de Janeiro auf. Doch die erste Begegnung mit der selbstbewussten Papageiendame verläuft anders als erhofft. Blu muss sich anstrengen, um das Herz der Artgenossin zu erobern.

20.00 Uhr Film für Erwachsene

Ein Film über Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832) also. Über ein (unantastbares?) nationales Denkmal, über einen der größten Dichter deutscher Sprache überhaupt. Über ein Universalgenie. Es mag einer nicht zu unterschätzenden Herausforderung gleichkommen, einer diffizilen Gratwanderung, hier halbwegs zu bestehen. Zumal: Das Bild Goethes, das sich im allgemeinen Gedächtnis festgesetzt hat und tradiertes Kulturgut ist, wird hier durchbrochen.

KU(H)LTUR BUTTON: © Gemeinde Wedemark/Anja Weiss

03.02.2012 16:25